

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszóth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 8. Juli 1914.

Nummer 54.

Städtische Einnahmsquellen.

Wir befaßten uns bereits in zwei Artikeln mit dem Problem der Vermehrung der städtischen Einnahmsquellen im Wege kommunalisierter Betriebe und wollen nun in unserem dritten Artikel unsere speziellen, lokalen Verhältnisse näher ins Auge fassen. Wie überall, wo der städt. Verwaltungsapparat und die Instandhaltung der Stadt große Summen erfordert, denkt auch unsere Stadtleitung an die Erschließung neuer Einnahmsquellen, um die horrenden Auslagen ohne neuere Belastung der steuerzahlenden Bürger aus dem Ertrag der städt. Betriebe decken zu können.

Der Zweck ist ja löblich, das Bestreben anerkanntenswert, die Wahl der Mittel zum Zwecke hat aber bisher wenig günstige Resultate erzielt. In jüngster Zeit wurde als neuester Versuch das Projekt der Gründung einer städtischen Sparkassa launziert und wir sind von der Überzeugung durchdrungen, daß auch dieses Projekt nicht vom gewünschten Erfolg begleitet wäre und sicherlich mit einem Fiasko enden würde. Unlaß zum Austausch dieser Idee bot das Zusammenbrechen der Gewerbebank; man benützte diese Gelegenheit, um der Gründung der städt. Bank quasi eine ethische Basis zu unterstücken.

Man bezeichnete es als eine moralische Notwendigkeit, nachdem in raschem Nacheinander erfolgten Zusammenbruch dreier Geldinstitute zur Sicherheit der Einleger eine städtische Bank zu gründen und in zweiter Linie auch deshalb, um ein Geldinstitut zu schaffen, wo die Geldbedürfnisse des kleinen Mannes in für diesen günstiger Weise befriedigt werden könnten. Man gestatte uns diese zwei Leitmotive bei der Lupe objektiver Be-

trachtung zu analysieren und auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen!

Es heißt also: die städtische Bank bietet den Einlegern mehr Garantie, mehr Schutz, mehr Sicherheit. Diese Motivierung ist aber nichts anderes, als eine auf unsere Naivität spekulierende Phrase! Wie stellen sich denn einige Herren eine städtische Sparkassa vor?! Wieso ist es ausgeschlossen, daß diese durch vorgekommene Malversationen oder misglückte Spekulationen nicht ebenso zugrunde gehen kann, wie jedes Privatinstitut?! Und wieso ist denn eine städt. Sparkassa gegen Defraudation mehr gesiegt und gewappnet, als jedes andere Institut? Kommen denn nicht auch in Staatsämtern Defraudationen vor und hat man noch nie gehört, daß ein Postbeamter, ein Steueramtskassier oder sonst ein Staatsbeamter staatliche Gelder unterschlug. Sind die Fälle Büssich, Kecs-kemet, Krivany nicht mehr in lebhafter Erinnerung? Oder stellen sich jene Herren, welche in der städt. Bank eine Panacée gegen jede Malversation erblicken vor, daß in derselben neben jedem Bankbeamten ein Polizist Wache halten wird?

Und wer soll für die in der städt. Sparkassa deponierten Gelder die Haftung übernehmen? Soll vielleicht der Bürgermeister, oder der Magistrat oder die Repräsentanz die Haftung den Einlegern gegenüber übernehmen? Man sieht also, daß das Motiv, daß die städt. Bank den Einlegern mehr Sicherheit, mehr Garantien bieten könnte, bei hellerer Beleuchtung sich als hinfällige Phrase erweist.

Und nun das zweite Motiv. Die städt. Bank soll dem kleinen Mann unter die Arme greifen. Der arme kleine Mann — man versteht hierunter den kleinen Gewerbetreibenden und Kleinkaufmann — muß sehr krank sein, daß

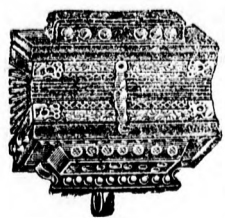
ihn so viele Wunderärzte kurieren wollen und ihm ihr Lebenselixir, ihr Arkana anbieten. Bald will man ihn durch ein Genossenschafts-, Spar- u. Kreditinstitut, bald wieder durch eine städt. Bank vom Untergange retten.

Auch dieses Motiv entbehrt der realen Basis. Der solide, fleißige Gewerbetreibende, der vertrauenswürdige Kleinkaufmann hat auch bisher in den bestehenden Bankinstituten Kredit gefunden, wenn er kreditfähig war und wurde auch bisher je nach dem Maßstabe seiner Vermögensverhältnisse oder seiner Vertrauenswürdigkeit unterstützt. Der kleine Mann aber, der nicht kreditfähig ist, der würde ja auch bei der städtischen Bank vergebens um einen Kredit ansuchen.

Da nun die ethischen Motive hinfällig sind, bliebe noch die Frage der Rentabilität; die Hypothese nämlich, ob man nicht etwa durch die Gründung einer städtischen Sparkassa die städtischen Einnahmen vermehren könnte. Wir müssen leider auch diese Frage verneinen, zumal besonders jetzt, unter unseren heutigen Verhältnissen die Aussicht auf ein lukratives Geldinstitut nicht sehr verlockende Perspektiven eröffnet.

Auf aussichtsvollere und zweckmäßigere kommunale Betriebe, die sich im Auslande vorzüglich bewährten, wollen wir in einem nächsten Artikel noch zurückkommen.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolinen von 6 K aufwärts.
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summi-
waren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische
Artikel. Original englische und französische Parfume.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teint-
verschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

Rum- und Liqueureffenzen.

Tagesneuigkeiten.

Silberne Hochzeit.

Der hier so beliebte Stationschef Herr Karl
T a m a s s y feiert morgen den 8. d. M. das
Fest seiner silbernen Hochzeit. Dem Herrn
Stationschef, der sich in der hiesigen Sozietät
die wärmsten Sympathien erworben, werden
aus diesem Anlasse von Seiten der Beamten
und Unterbeamten die innigsten Ovationen
bereitet, da sich der Amtschef auch bei den
ihm unterstehenden Beamten ebenfalls allge-
meiner Wertschätzung erfreut. Wir unserer-
seits entbieten ebenfalls unsere herzlichste
Gratulation.

Außerordentliche Kongregation.

Das Municipium des Krasso-Szörényer Ko-
mitates hält Dienstag den 14. d. M. vor-
mittag um halb 10 Uhr eine außerordent-
liche Kongregation, um über das tragische
Ende des Thronfolgerpaars seiner innigsten
Teilnahme in würdiger Weise Ausdruck zu
verleihen.

Lugoser isr. Kultusgemeinde.

Zu Ehren des Andenkens des verewigten
Thronfolgers und seiner Gattin wird am 9.
d. M. vormittags 11 Uhr im Gotteshause
der isr. Kultusgemeinde ein Trauergottes-
dienst stattfinden.

Städtische Generalversammlung.

Die städtische Repräsentanz hält nächsten
Samstag eine außerordentliche Generalver-
sammlung, in welcher die Aufnahme eines
größeren Darlehens den Hauptpunkt der Be-
ratungen bilden wird.

Zum Kasernenbau.

Der Generalintendant J. B r e u e r weist
Samstag in unserer Stadt, um mit den
kompetenten Faktoren in betreff des Kasernen-
baues die nötigen Pouparkers zu pflegen.
Da sich der Bau deshalb verzögert, weil die
Pläne im Ministerium noch immer der Ge-
nehmigung harren, wird sich Bürgermeister
Dr. B a l t e s c u in Begleitung des Abge-
ordneten Daniel v. N i k o l i t s nach Wien
begeben, um die Angelegenheit im Reichs-
kriegsministerium zu urgieren.

Von unserer Theatergesellschaft.

Die Gesellschaft B a l l a absolvierte vorige
Woche in Dravicza ihren Zyklus und begab
sich Freitag zu 10-tägigem Gastspiel nach
Anina.

Herrenabend in der Olympia.

In der Olympia wird am 14. und 15. d.
M. ein Herrenabend mit exquisitem Pro-
gramm stattfinden. Beginn um 10 Uhr,
Entree 1 Krone.

Wählerkonfribierung.

Der Zentralauschuß der Stadt Lugos, wel-
cher aus den Herren Major i. P. Ludwig
S e r a, Magistratsrat Friedrich P a u l, Dr.
Kornel G e n d u und dem Ersatzmitgliede
Moriz S t e r n besteht, hielt am 4. d. M.
seine konstituierende Sitzung. Die Kommission
beginnt am 10. d. M. im Rathausaale seine
Tätigkeit und handelt jeder, der in die
Wählerliste aufgenommen werden will, in
seinem eigenen Interesse sich bei der Kom-
mission zu melden und seine Wahlberechtigung
nachzuweisen.

Auf zum Zirkus!

Montag abends pilgerten ganze Völkerwan-
derungen zum Zirkus Könyöt, so daß vor
der Kassa ein fast lebensgefährlicher Andrang
entstand. Bei den Römern hieß es, man gebe
dem Volke „panem et circenses“ Brod und
Luftbarkeiten. Bei uns scheint sich das Volk
nur nach Luftbarkeiten zu sehnen und wenn
es Vielen zuhause vielleicht auch an „Brod“
mangelt, in den Zirkus muß er dennoch gehen!
Und so wallen sie denn in dichten Scharen
hinaus die neugierigen, schaulustigen Volks-
massen in kunterbuntem Kolorit. Dralle
Küchenfeen und zierliche Stubenkätzchen, Ar-
beiter und Arbeitslose, Militär vom Feld-
webel abwärts und aufwärts, Schneiderlein,
Federfuchser und Lehrlingen in wirrem Durch-
einander und begehren Einlaß in die Stätte
der „Kunst“, um sich an tollkühnen, wag-
haltigen, halbsbrecherischen Produktionen der
Arüsten zu ergößen. Der kolossal große Bau
umfaßt 2-3000 Menschen, derselbe war mit
Ausnahme einiger Logen dicht gefüllt. Die
Gesellschaft verfügt tatsächlich wie wir bereits
berichteten, über vorzügliche Kräfte und hier
noch nie gesehene Attraktionen. Sowohl die
Dressur von Pferden, Elefanten und Bären
ist ausgezeichnet. In erster Reihe ist Direktor
Arthur Könyöt als Dressieur und Reiter, be-
sonders als Meisterschütze hervorzuheben. Die
Wunderbären des Mr. Radokki, die Jong-
leure zu Pferde, die Elefanten des Mr.
Smeryl können nicht genügend hervorgehoben
werden. Zum Schlusse ist noch nennenswert
die lebende Kugel? und die Geschicklichkeit der
3 Chinesen Lapada. Wir empfehlen den Be-
such der Vorstellung dem g. Publikum.

Musikwerke zu herabgesetzten Preisen.

Wir erfuhren dieser Tage, daß die Buch-
handlung der Brüder M o r a v e z in Te-
mesvár 20 Musikpiecen im Preise von 50 K
um 2 Kronen abgeben. Diese große Masse
von Noten, welche zu solch fabelhaft billigem
Preise in den Besitz des Publikums gelangen,
sind gewählte Kompositionen bekannter ung.,
deutscher und italienischer Komponisten. Bei
vorheriger Einsendung von 2 K. 30 Heller,
werden die Musikpiecen gratis zugesandt.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Die Versicherung des ermordeten Thronfolgers

Die Zeitungen berichteten allgemein darüber,
daß Erzherzog Franz Ferdinand
und seine Gemahlin bei einer holländischen
Gesellschaft bis zur Höhe von 45 Millionen
holländische Gulden (ca. 90 Millionen Kr.)
versichert gewesen wären. Diese Nachricht
machte die Runde selbst in den größten in-
und ausländischen Blättern; wie es sich nun
jezt erweist, basiert sie auf einem gründlichen
Irrtum und entbehrt jeder Wahrheit. Wie
wir nämlich aus authentischer Quelle ver-
nehmen, war Franz Ferdinand bei der öster-
reichischen „Phönix“-Gesellschaft versichert,
ebenso wie sämtliche andere Mitglieder des
Herrscherhauses, auch den König miteinbe-
griffen. Nicht nur die Angabe, als handelte
es sich um eine holländische Versicherungs-
gesellschaft, ist falsch, aber auch die horrende
Versicherungssumme, welche bei dem Ver-
mögen Franz Ferdinands - 50 Millionen
Kronen - ganz und gar ausgeschlossen ist.
Der verstorbene Thronfolger war höchstens
bis zum Betrage von 4-5 Millionen Kronen
versichert, jedoch ohne seiner Gemahlin. Vor
einigen Wochen verstarb übrigens Baron
Johann Sieberer, der Vertreter der
„Phönix“, der die Versicherungen mit den
Mitgliedern des Herrscherhauses abschloß und
mehrfacher Millionär war. Baron Sieberer
spendete Zeit seines Lebens 7 Millionen für
wohlthätige Zwecke. Diese unsere Daten er-
heben schon aus dem Grunde Anspruch auf
allgemeines Interesse, da sie von unbedingt
zuverlässiger Seite herrühren.

Dr. VEGICSEK'Sches Sanatorium in Boksánbánya.

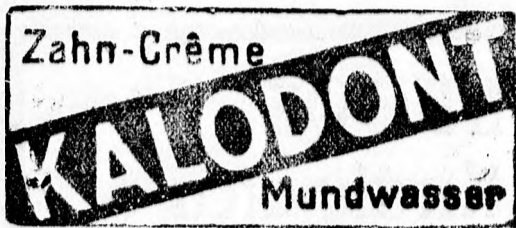
Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege;
bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei der Blutarmut und ihre Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechts-
krankheiten; bei Skrophulose.

LUFTHÜTTEN!

PENSION!

PROSPEKTE!



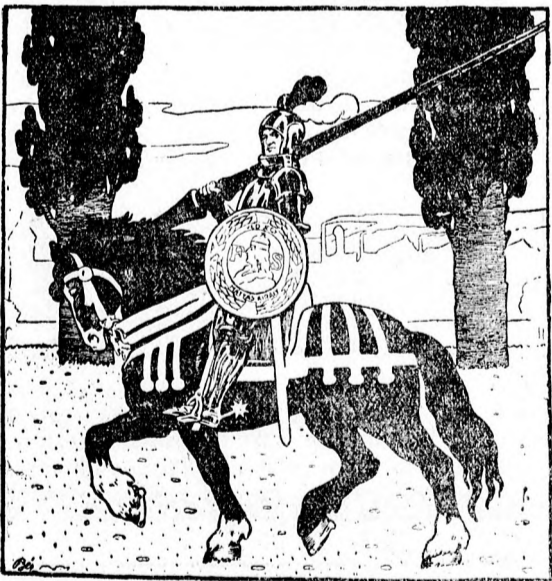
Entsetzliches Familiendrama.

Die in der Kossuthgasse wohnende Frau Witwe Michael Salinsky wurde von einem entsetzlichen Schicksalsschlage heimgesucht. Ihr Schwiegersohn, der Nagykisindaer Arzt Dr. Leo Markus, der erst vor einigen Monaten ihre Tochter Hilda heiratete, beging laut einer aus Kiskinda hier Montag eingetroffenen Meldung einen Selbstmord, indem er vorher auch seine junge Gattin mit Chloroform zu ewigem Schlafe eingeschläfert hatte. Da das junge Ehepaar in überaus glücklicher Ehe und unter geordneten Verhältnissen lebte, herrscht über der Grauentat ein unbegreifliches, unfaßbares Dunkel und es kursieren über das mutmaßliche Motiv der Schreckstat die verschiedensten Gerüchte. Die Meldung des „Est“ und der „Temesvarer Zeitung“, als ob Dr. Markus sein Vermögen in der „Sparbank“ verloren hätte, entspricht nicht der Wahrheit. So viel steht fest, daß das unglückliche junge Paar mit gemeinsamem Einverständnis in den Tod ging, da sie in einem zurückgelassenen Briefe den Wunsch äußerten, nach Lugos überführt und hier bestattet zu werden. Der so arg betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 12. Juli 1914 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Die neue Steinbrucher Bierbrauerei beginnt ihren Siegeszug



Hauptstädtische Bierbrauerei A.-G.
Steinbruch

Hauptniederlage in Lugos:

Neumann Testvérek
Faugasse 3 - 827. Telefon 29

Das Postsparkassabuch ist keine öffentliche Urkunde.

Aus Anlaß eines konkreten Falles erklärte jüngst die königl. Kurie, daß das Postsparkassaeinlagebuch keine öffentliche, sondern bloß eine Privaturlunde sei. Ein Postbeamter legte bei der Postsparkassa eine Krone ein und fälschte später das hierüber ausgestellte Buch auf hundert Kronen. Das Einlagebuch gab er seinem Freunde als Pfand und erhielt darauf ein Darlehen von 20 Kronen. Die Sache kam heraus und gegen den Postbeamten wurde das Strafverfahren eingeleitet. Die königl. Kurie erkannte ihn der Fälschung einer Privaturlunde für schuldig.

* Eine sensationelle amerikanische Erfindung.

Die „One dip pen“-Feder schreibt bei einmaligem Einstecken 600 Worte. Die Feder ist aus einem neuartigen Stahl verfertigt und dauert Monate lang. Für Komptoire, Gerichts- und alle anderen Ämter ist die „One dip pen“ unentbehrlich. Preis einer Schachtel 2.40 K, einzelner Feder 20 Heller. Alleinverkauf im Papierwarenhause Galambos u. Fenyo, Temesvar, innere Stadt. Bei Abnahme einer ganzen Schachtel nach der Provinz franko.

Unwetter ohne Ende.

Gerade schrecklich sind die Berichte, welche aus allen Gauen des Landes einlaufen. Regengüsse, Wolkenbrüche, Blitz- und Hagelschläge fahren nieder, als sollte Alles was sich da auf der Erde befindet, vernichtet werden. Die Flüsse überströmen und setzen ganze Fluren unter Wasser. Blitzschläge suchen sich unter den Menschen ihre Opfer. In Ujpest ist das Wasser in die Höfe, Keller, ja sogar in die Wohnräume eingedrungen. Der Blitz hat dortselbst in einer kurzen halben Stunde an 42 Plätze eingeschlagen. An 22 Orten wurde die Hilfe der Feuerwehr angerufen. Aus dem Baranyaer Komitat werden gleichfalls furchtbare Hagelwetter signalisiert. Eisstücke in Nußgröße verursachten enormen Schaden. In Szeged fuhr der Blitzstrahl während der Litanei in die Kirche ein. In Nyiregyhaza wütete ein Orkan bei heftigem Regengüsse, welcher Bäume entwurzelte und hinwegführte. Der Frachtenverkehr auf der Eisenbahn mußte vielerorts eingestellt werden. Der Schaden im Lande ist geradezu unberechenbar.

Vorsicht bei der Annahme von Silbergeld.

Da in letzter Zeit wieder viel falsche Silberstücke in Verkehr kommen, macht ein Erlaß des Handelsministers auf folgendes aufmerksam: Diese gefälschten Silberstücke österreichischer oder ungarischer Prägung sind aus Britanniametall gearbeitet und ziemlich gut ausgeführt. Doch sind sie leichter als das echte Geld (1 Krone hat anstatt 5 Gramm nur 4.380 Gramm, die Fünfkronenstücke anstatt 25 Gramm 17.990 Gramm). Sie haben einen schlechten Klang und sind daran zu erkennen, daß die Schrift am Rand dieser falschen Münzen entweder vollständig fehlt oder undeutlich ist, da sie mit der Imitation zugleich gegossen ist.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Kundmachung.

Auf Grundlage des G.-N. XIV vom Jahre 1913 § 43 verlaute ich hiemit, daß die zur Aufertigung des Entwurfes der Landtagsabgeordnetenwähler konstituierte Konfessionskommission ihre Tätigkeit im großen Saale des Stadthauses am 10. Juli l. J. beginnt und selbe bis Ende Juli täglich von 10-12 Uhr vormittags - mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage fortsetzt.

Ich mache infolgedessen die Interessenten darauf aufmerksam, daß sie behufs Ausweises ihres Wahlrechtes bei Vorweisung ihrer Dokumente am besagten Orte und zur bestimmten Zeit erscheinen mögen.

Jeder Arbeitsgeber, welcher wenigstens 10 im Wahlalter (30 Jahre und darüber) befindliche Männerbedienstete systematisch beschäftigt, ist verpflichtet über dieselben ein solches Verzeichnis der Konfessionskommission zur Verfügung zu stellen, welches alle die auf das Wahlrecht bezughabenden Daten, namentlich: Vor- und Zuname des Bediensteten, dessen Stand oder Beschäftigung, Schulbildung, genau enthält. Gleichzeitig ist er verpflichtet das Arbeitsbuch (Legitimation, Dienstbotenbuch etc.) der betreffenden Bediensteten der Konfessionskommission behufs Einsichtnahme entweder persönlich oder im Wege seines Bevollmächtigten vorzuweisen.

Derjenige Arbeitgeber, welcher das oben erwähnte Verzeichnis der Konfessionskommission nicht zur Verfügung stellt, oder aber das Arbeitsbuch seiner Bediensteten nicht vorweist, kann mit einer Geldstrafe bis zu 100 Kronen geahndet werden.

Das Gesetz macht es zwar der Konfessionskommission zur Pflicht, alle jene Individuen, deren Wahlberechtigung außer allen Zweifel steht, in den Entwurf der Namensliste aufzunehmen. Nachdem jedoch die Konfektion von Amtswegen infolge technischer Schwierigkeiten auf der ganzen Linie undurchführbar ist, hat das Gesetz nebst dem Amtsvorgehen auch das persönliche Erscheinen der Interessenten und die durch die überreichten Daten als zweiten Stützpunkt der Konfektion bezeichnet.

Ich mache daher jeden in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse wiederholt aufmerksam, daß die Konfessionskommission ihrer schwierigen Aufgabe nur dann genau und im Sinne des Gesetzes gerecht werden kann, wenn dies auf die Wahlberechtigung Anspruch erhebenden Personen behufs Aufnahme in den Namenslistenentwurf der Konfessionskommission bereitwilligst beihilflich sind.

Lugos, am 2. Juli 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Kurort

Rigósfürdő

(Bogdarigós)

Temesvár-Lippauer Bahnstrecke,
Station Saroltavár (Charlottenburg).

Vorzüglicher Kurort für Gicht-, Rheuma-,
Nerven- etc. Leidende, zugleich ein
staubreier, klimatischer Kurort.

Eröffnung 3. Mai.

Nähere Auskunft im Badeorte oder
Temesvár-Fabrik, Hauptgasse 33/35, bei
Apotheker Anton Nägele. Telefon 322.

Die Restauration besorgt Johann
Popovics, gewesener Gastgeber in Csák.

Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

„Eszipkeárúháza“ LUGOS Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgelegten Preisen. Spitzen, Spitzeneinfäße, Spitzenstoffe, Stickereien und Einfäße hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Muster; Spitzenkrägen und Jabots in reichlicher Auswahl. Sehr gute Handschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampreise von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erludt, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgelegte Preise!

Erste Wiener Mieder-Spezialistin Josefine Binder LUGOS, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir die geehrten Damen von Lugos u. Umgebung auf mein

fischbeinloses Komodmieder

aufmerksam zu machen. Selbes schnürt die Figur vorzüglich, ohne daß die Dame nur den geringsten Druck verspürt und sind schon von 8 Kr. an erhältlich.

Jedes einzelne Mieder von mir gekauft, ist meine eigene Erzeugung und keine Fabrikware. Hier werden Mieder u. Miederleibchen nach Maß, Geradehalter, Damenbandagen für besondere Umstände, Bruch usw. gefertigt.

Reparaturen werden angenommen u. billigst berechnet.

Ich erbitte mir daher Ihr ferneres Wohlwollen und zeichne stets mit besonderem Vergnügen, Ihren geschätzten Aufträgen entgegengehend hochachtend

Josefine Binder.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9593—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Az érdekelteknek tudomására hozom, hogy Bátor Wüllersdorf Urbán Bernát altengernagy által két szegény beteg tengerész-katonára segélyezésére létesített alapítványra a m. kir. honvédelmi miniszter ur pályázati hirdetményt bocsájtott ki. A pályázati feltételek az érdekeltek részéről a város-háza irattárában a hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugos, 1914. június 12.

Dr. Baltescu, polgármester.

Havas Dezső
Säckexport-Geschäft
Lugos, Bonnaz-G.
Kauft
gebrauchte Mehl- und
Kleiesäcke zu den aller-
höchsten Preisen.
= Telefon 300. =

Lugos r. t. város polgármesterétől.
3112—1914. aü. sz.

Hirdetmény.

Alulirott adóhivatal az 1909. évi V. t.-c. 19. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy az 1913. évben lejárt ideiglenes adómentes szőlők új osztályozása, a helyszínen eljáró bizottság által osztályozás szempontjából, a VIII. sz. jegyzékben felvették, és ezen jegyzék a városi adóhivatal hivatalos helyiségében f. é. június hó 10-től július 10-ig közszemlére ki van téve.

Miről az érdekelt felek azzal értesítettek, hogy esetleges felszólalásaikat ezen záros határidő alatt a lugosi m. kir. pénzügyigazgatósághoz címezve, Lugos város adóhivatalánál beadhatják.

Lugoson, 1914. június 10.

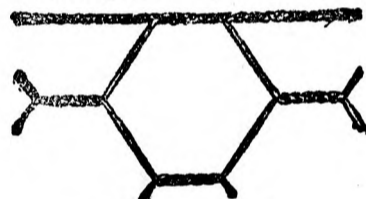
Kirítza.

Hutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung.
BUDAPEST, X., GYÖMRŐI-UT 80/92
empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem-
nach nachträglich feuerverzinkten ::

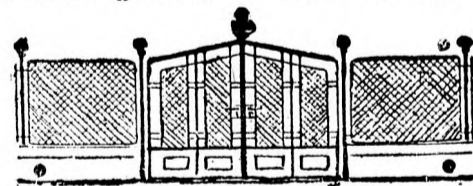
Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugniss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko. Erhältlich in allen größeren Eifenhandlungen

Schwimmichule- Eröffnung!

Ich beehre mich bekannt zu geben, daß ich meine Schwimmichule eröffnet habe und steht sowohl zum Freischwimmen für Damen und Herren, vollständig neu renoviert, dem werten Publikum zur Verfügung. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Martin F. Karl.